

# Präsident begrüßt Soester Musiker mit „Moin“

**INTERVIEW** Die Funky Friends berichten über ihren Auftritt vor Frank-Walter Steinmeier im Schloss Bellevue

VON ASTRID GUNNEMANN

**Soest/Berlin** – Auf Einladung des Bundespräsidenten wurde das 25-jährige Jubiläum der Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ im Schloss Bellevue gefeiert. Vier Jazz-Combos der vergangenen Bundesbegegnung – darunter auch die „Funky Friends“ aus Soest – präsentierten dort in einem Wandelkonzert ihre eigenen Arrangements sowohl einzeln als auch gemeinsam beim großen Finale. „Der Wettbewerb Jugend jazzt ist zu einer wichtigen Bühne geworden, die es jungen Musikerinnen und Musikern möglich macht, einander zu begegnen, sich zu präsentieren und, ganz wichtig, Netzwerke aufzubauen“, so würdigte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die musikalische Nachwuchsförderung. Zu den Funky Friends zählen: Kester Jahn (Bassist), Moritz Kröger (Posaune), Abishan Nesananthan (Schlagzeuger), Rolnad Danyi (Saxophonist), Lemian Schwolle (Pianist), Frauke Geisweid (Coach). Astrid Gunnemann stellte den Musikern Fragen, wie sie den Auftritt vor dem Bundespräsidenten erlebt haben.

**Was war es für ein Gefühl, im Schloss Bellevue vor dem Bundespräsidenten Franz-Walter Steinmeier**

**aufzutreten? Bekommt man da nicht weiche Knie?**

**KESTER:** Es hat sich generell toll angefühlt, ich war zunächst angespannt, aber dann habe ich es sehr genossen, dort zu spielen!

**ABISHAN:** Atemberaubend, aufregend, beim Musizieren dann erleichternd.

**ROLAND:** Ein bisschen bekommt man da zu Konzertbeginn schon weiche Knie, allerdings, wenn man dann in seiner Musik ist, verschwindet diese Aufregung mit den Funky Friends zusammen, dann haben wir alle nur noch unsere Musik genossen!

**LEMIAN:** Eigentlich sind wir alle ziemlich entspannt geblieben, nur die Vorfreude stieg.

**Was hat euch am Schloss Bellevue besonders imponiert?**

**MORITZ:** Die Geräumigkeit, die gesamte Parkanlage, es hat sich wie im Film angefühlt, langatmige und aufregende Sicherheitsmaßnahmen vorweg.

**KESTER:** Zwischen Bühne und Backstage-Bereich durchquerten wir mehrmals die Küche, in der lange bevor die Gäste kamen sehr gründlich die Gläser gespült und poliert wurden. Das hat sich wie in einem Disney Film angefühlt!

**ROLAND:** Das mächtige Schloss an sich, die klassische Schönheit des Schlosses, viel Perso-

nal.

**FRAUKE GEISWEID:** Die Schönheit der einzelnen Säle, die Kronleuchter und die Freundlichkeit aller Menschen, die im Schloss Bellevue arbeiten und wirken, war sehr eindrücklich!

**Wie genau ist der Empfang abgelaufen, hat der Bundespräsident euch persönlich begrüßt?**

**ROLAND:** Er hat uns allen zum Empfang die Hand gegeben und uns alle sehr persönlich im Schloss begrüßt.

**KESTER:** Er hat uns vor dem Konzert sehr nett und persönlich mit einem „Moin“ empfangen, dann ging das Konzert los.

**MORITZ:** Man hat gemerkt, dass er Jazzfan ist, er wippte die ganze Zeit mit!

**FRAUKE GEISWEID:** Nach dem tollen Wandelkonzert durften sich die jungen Musiker, die Prominenten sowie die mitangereisten Eltern in den festlichen Räumlichkeiten des Schlosses an den exquisiten Kanapees und Wein, Sekt und Bier laben, anregend unterhalten und entspannen!

**Hat Euer Auftritt gut geklappt? Wart ihr zufrieden damit?**

**ABISHAN:** Wir waren sehr zufrieden, von Konzert zu Konzert wurden wir immer besser, da die Aufregung immer



Die Funky Friends spielten vor dem Bundespräsidenten.

FOTO: GEISWEID

mehr verschwand und das Publikum schien auch sehr zufrieden.

**LEMIAN:** Wir durften ja die Songs dreimal spielen, der letzte Durchgang war meiner Meinung nach der beste.

**KESTER:** Unter Studiobedingungen können wir auf jeden Fall besser spielen, aber für ein Livekonzert war unsere Leistung echt gut.

**FRAUKE GEISWEID:** Ich finde, die Jungs haben in dieser besonderen Atmosphäre des Schlosses, in der man alleine durch den festlichen Anblick mit Kronleuchtern und beeindruckenden raumgreifenden Gemälden nur aufgeregt sein kann, sehr gut, energiegeladener und freudig erregt gespielt!

**Beschreibt bitte mal das „Wandelkonzert“, was genau muss man sich darunter vorstellen?**

**ABISHAN:** Das Publikum wurde nach der Eröffnung des Konzertes im großen Saal durch eine der Bands in drei Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe hörte sich immer jeweils ein Konzert der drei anderen Bands in den geräumigen Sälen des Schlosses an. Danach wandelten die Gruppen zum nächsten Konzert, die drei Bands spielten jeweils das gleiche Programm innerhalb von zehn Minuten.

**Insgesamt waren ja vier Bands aus ganz Deutschland ins Schloss Bellevue eingeladen. Habt ihr Kon-**

**takt zu den anderen Musikern gehabt und euch ausgetauscht?**

**MORITZ:** Wir hatten uns ja schon bei der Bundesbegegnung kennengelernt.

**ROLAND:** Wir sind mit den vier Bands in gutem Kontakt und man versteht sich gut.

**LEMIAN:** Wir haben es genossen, die anderen Musiker wiederzusehen.

**Habt ihr noch andere Politiker oder berühmte Musiker kennengelernt?**

**ROLAND:** Toll war es, dass der berühmte schwedische Jazzposaunist Nils Landgren mit uns aufgetreten ist und natürlich auch mit uns geprobt hat, das war sehr spannend! Geisweid: eitere Musikerper-

sönlichkeiten wie der Jazztrompeter Till Brönner sowie der klassische Sänger Thomas Quasthoff waren zugegen und haben die Musik aller vier Bands genossen und anerkennend mitgeswingt!

**Was habt ihr sonst noch so in Berlin gemacht?**

**KESTER:** Wir waren alle zusammen noch zwei Tage in Berlin und haben uns die klassischen Sehenswürdigkeiten angesehen: Brandenburger Tor, Museumsinsel, East Side Gallery, Bundestag, Konzert im tollen Jazzclub Zig Zag.

**Ihr seid jetzt als Jugendliche schon so erfolgreich. Wie soll die Zukunft der Funky Friends aussehen?**

**ABISHAN:** Da wir unsere erste EP-Produktion Anfang Januar hinter uns haben, wünsche ich mir mit den Funky Friends noch viele Studio Aufnahmen und viele Jazz Festival Auftritte. Wir wollen unsere Songs bei Spotify hochladen.

**Infos:**

Tourdaten: 10. Februar, 19.30 Uhr Konzert im Sudhaus des Aloisius, 18. Februar, 20 Uhr im Jazzclub Minden, 19. Februar, 11 Uhr, Preisträgerkonzert in der Musikschule; 25. Februar, Jazznacht im Bürgerzentrum Alter Schlachthof.